

Die schöne Müllerin.

Ein Zyklus von Liedern
von Wilhelm Müller.

1.

Das Wandern.

(Orig. B dur.)

Schubert, Op. 25.

Mäßig geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Das

1. Wan - dern ist des	Mül - lers Lust, das	Wan - dern!	Das
2. Was - ser ha - ben	wir's ge - lernt, vom	Was - ser!	Vom
3. sehn wir auch den	Rä - dern ab, den	Rä - dern!	Das
4. Stei - ne selbst, so	schwer sie sind, die	Stei - ne!	Die
5. Wan - dern, Wan - dern,	mei - ne Lust, o	Wan - dern!	O

1. Wan - dern ist des	Mül - lers Lust, das	Wan - dern!	Das
2. Was - ser ha - ben	wir's ge - lernt, vom	Was - ser!	Das
3. sehn wir auch den	Rä - dern ab, den	Rä - dern!	Die
4. Stei - ne selbst, so	schwer sie sind, die	Stei - ne!	Sie
5. Wan - dern, Wan - dern,	mei ne Lust, o	Wan - dern!	Herr

1. muß ein schlechter Mül-ler sein, dem nie-mals fiel das Wan- dern ein, das
 2. hat nicht Ruh bei Tag und Nacht, ist stets auf Wan- der - schaft be - dacht, das
 3. gar nicht ger - ne stil - le stehn, die sich mein Tag nicht mü - de drehn, die
 4. tan - zen mit den mun - tern Reihn und wol - len gar noch schneller sein, die
 5. Mei - ster und Frau Mei - ste - rin, laßt mich in Frie - den wei - ter - ziehn und

p

1. Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern.
 2. Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser.
 3. Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der.
 4. Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne.
 5. wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern.

pp

2. Vom
 3. Das
 4. Die
 5. O

mf

Fine.

2. Wohin?

(Orig. G dur.)

Mäßig.

Ich hört' ein Bäch-lein rau - schen wohl
 aus dem Fel - sen - quell, hin - ab zum Ta - le rau - schen so
 frisch und wun - der - hell. Ich weiß nicht, wie mir wur - de, nicht,
 wer den Rat mir gab, ich muß - te auch hin - un - ter mit
 mei - nem Wan - der - stab, ich muß - te auch hin - un - ter mit

mei - nem Wan - der - stab. Hin - un - ter und im - mer wei - ter, und

im - mer dem Ba - che nach, und im - mer fri - scher rausch - te und

im - mer hel - ler der Bach, und im - mer fri - scher rausch - te und

cresc.

im - mer hel - ler der Bach. Ist das denn mei - ne

pp

Stra - ße? O Bäch - lein, sprich, wo - hin? wo - hin? sprich, wo -

hin? Du hast mit dei - nem Rau - schen mir ganz be - rauscht den

Sinn, du hast mit dei - nem Rau - schen mir ganz berauscht den

Sinn. Was sag ich denn vom Rau - schen? das kann kein Rau - schen

sein: Es - sin - gen wohl die Ni - - xen tief un - ten ih - ren

Reihn, es - sin - gen wohl die Ni - - xen tief un - ten ih - ren

pp
 Reihn. Laß sin - gen, Gesell, laß rau - _ sehen, und wand - re fröh - lich

nach! Es gehn ja Müh - len - rä - _ der in je - dem kla - ren

p

Bach, es gehn ja Müh - len - rä - _ der in je - dem kla - ren

Bach. Laß sin - gen, Ge - sell, laß rau - _ sehen, und wand - re fröh - lich

dimin.

nach, fröh - lich nach, fröh - lich nach! ———

3.
Halt!

Nicht zu geschwind.

First system of the piano introduction, featuring a treble and bass clef with a 6/8 time signature. The music begins with a forte (*f*) dynamic and includes a piano (*p*) dynamic marking.

Second system of the piano introduction, continuing the rhythmic pattern with a piano (*p*) dynamic marking.

Vocal entry and piano accompaniment, first system. The vocal line begins with the lyrics "Eine Mühle seh ich blinken aus den Er - len her - aus, durch". The piano accompaniment features a forte piano (*fp*) dynamic marking.

Vocal entry and piano accompaniment, second system. The vocal line continues with "Rau - schen und Sin - gen bricht Rä - - der - ge - braus, bricht". The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking.

Vocal entry and piano accompaniment, third system. The vocal line continues with "Rä - - der - ge - braus. Ei willkommen, ei willkommen,". The piano accompaniment includes a piano (*p*) dynamic marking.

Vocal entry and piano accompaniment, fourth system. The vocal line concludes with "sü - Ber Mühlen - ge - sang, ei willkommen, ei willkommen, sü - Ber Mühlen - ge -". The piano accompaniment includes a piano (*p*) dynamic marking.

sang! Und das Haus, wie so trau - lich! und die

pp

Fen - ster, wie blank! — und die Son - ne, wie hel - le vom

cresc. *f*

Him - mel sie scheint, die Son - ne, wie hel - le vom Him - mel sie

scheint! Ei, Bäch - lein, liebes Bäch - lein, war es al - - so gemeint? ei,

p

Bäch - lein, liebes Bäch - lein, war es al - - so gemeint? war es al - - so ge -

pp

meint? war es al - - so gemeint?

dimin.

Danksagung an den Bach.

(Orig. G dur)

Etwas langsam.

War es
al - so gemeint, mein rauschender Freund? dein Sin - gen, dein Klingen, war es al - so ge -
meint, war es al - so ge - meint? Zur Mül - le - rin hin! so lau - tet der Sinn.
Gelt, hab ich's ver - stan - den, hab ich's ver - stan - den? zur Mül - le - rin
hin, zur Mül - le - rin hin!

Hat sie dich geschickt? o_der hast mich berücht? das möcht ich noch wis_sen, ob

pp

sie dich geschickt, ob sie dich geschickt. Nun wie's auch mag sein, ich

ge - be mich drein: was ich such, hab ich funden, wie's immer mag sein. Nach

Ar - beit ich frug, nun hab ich ge_nug, für die Hän_de, fürs Her_ze vollauf ge -

mf

nug, vollauf ge - nug!

p *pp dimin.*

5. Am Feierabend.

(Orig. A moll.)

Ziemlich geschwind.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melody of eighth notes, starting with a half rest followed by a quarter note, then eighth notes. The left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. The music is in A minor and 6/8 time. Dynamics include a forte (*f*) marking.

The first system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a half rest, followed by the lyrics "Hätt ich tau - send Ar - me zu". The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern. Dynamics include a piano (*p*) marking.

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has the lyrics "rüh - ren! könnt ich brau - send die Rä - der füh - ren! könnt ich we - hen durch al - le". The piano accompaniment maintains its rhythmic accompaniment.

The third system continues the vocal and piano parts. The vocal line has the lyrics "Hai - ne! könnt ich dre - hen al - le Stei - ne! daß die schö - ne". The piano accompaniment continues with the same rhythmic accompaniment.

The fourth system concludes the vocal and piano parts. The vocal line has the lyrics "Mül - le - rin merk - te mei - nen treu - en Sinn, daß die schö - ne". The piano accompaniment continues with the same rhythmic accompaniment.

Mül- - - le-rin merk - te mei - nen treu - - - en Sinn!

Ach, wie ist mein Arm so schwach! Was ich he - be, was ich

decresc.

tra - ge, was ich schneide, was ich schla - ge, je - der Knappe tut mir's nach, je - der Knappe tut mir's

nach. Und da sitz ich in der gro-ßen Run-de, in der

stillen, kühlen Fei-er-stun-de, und der Meister spricht zu allen: euer

Werk hat mir ge - fal - len, eu - er Werk hat mir ge - fal - len; und das lie - be Mäd - chen

sagt - al - len ei - ne gu - te Nacht, al - len ei - ne gu - te

Etwas geschwinder.

Nacht. Hätt ich tau - send Ar - me zu

rüh - ren! könnt ich brau - send die Rä - der füh - ren! könnt ich

we - hen durch al - le Hai - ne! könnt ich dre - hen al - le

Stei - ne! daß die schö - ne Mül - le - rin merk - te

mei - nen, mei - nen treu - - - en Sinn, daß die schö - ne Mül - le -

rin merk - te mei - nen, mei - nen treu - - - en

Sinn, daß - die schöne Mül - le - rin merk -

- - te meinen treuen Sinn!

6. Der Neugierige.

Langsam.

Ich fra - ge kei - ne
Blu - me, ich fra - ge kei - nen Stern; sie kön - nen mir al - le nicht sa - gen, was
ich er - fähr so gern. Ich bin ja auch kein Gärtner, die Ster - ne steh zu hoch; mein
Bächlein will ich fragen, ob mich mein Herz be - log.

Sehr langsam.

Bäch - lein mei - ner Lie - be, wie bist du heut so stumm! Will
ja nur ei - nes wis - sen, ein Wörtchen um und - um, ein

Wörtchen um und um. Ja, heißt das eine Wörtchen, das andre hei-ßet

nein, die beiden Wörtchen schlie-ßen die gan - ze Welt mir ein, die

cresc. *p*

beiden Wörtchen schlie-ßen die ganze Welt mir ein. 0

cresc. *p* *pp*

Bäch - lein mei - ner Lie - be, was bist du wunder - lich! Will's

3

ja nicht wei - ter - sa - gen, sag, Bächlein, liebt sie mich, sag,

Bächlein, liebt sie mich?

Ungeduld.

(Orig. A dur.)

Etwas geschwind.

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat), in 4/4 time. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the middle staff in a grand staff (treble and bass clefs) and the bottom staff in a bass clef. The piano part features a prominent triplet pattern in the right hand, starting with a piano (*p*) dynamic. The music is marked with repeat signs and first/second endings.

The second system of the musical score continues the piano accompaniment from the first system. It features a dense texture of chords and triplets in the right hand, with a more active bass line. The dynamics include accents and a piano (*p*) marking.

The third system of the musical score includes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has four lines of lyrics. The piano accompaniment features a forte (*fp*) dynamic in the right hand and a piano (*p*) dynamic in the left hand. The music is marked with repeat signs and first/second endings.

1. Ich schnitt' es gern in al - le Rin - den ein, ich
 2. Ich möcht mir zie - hen ei - nen jun - gen Star, bis
 3. Den Mor - gen - win - den möcht ich's hau - chen ein, ich
 4. Ich meint, es müßt in mei - nen Au - gen stehn, auf

The fourth system of the musical score includes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has four lines of lyrics. The piano accompaniment features a steady rhythm with chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. The dynamics include piano (*p*) and forte (*f*) markings.

1. grub es gern in je - den Kie - sel - stein, ich möcht es sän auf je - des
 2. daß er spräch die Wor - te rein und klar, bis er sie spräch mit mei - nes
 3. möcht es säu - seln durch den re - gen Hain; o leuch - tet' es aus je - dem
 4. mei - nen Wan - gen müßt mans bren - nen sehn, zu le - sen wär's auf mei - nem

1. fri - sche Beet mit Kres - sen - sa - men, der es schnell ver - rät, auf
 2. Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem, hei - Ben Drang; dann
 3. Blu - men - stern! trüg es der Duft zu ihr von nah und fern! Ihr
 4. stum - men Mund, ein je - der A - tem - zug gäb's laut ihr kund; und

1. je - den wei - Ben Zet - tel möcht ich's schrei - ben:
 2. säng er hell durch ih - re Fen - ster - schei - ben:
 3. Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - ben?
 4. sie merkt nichts von all dem ban - gen Trei - ben: } Dein ist mein Herz,

dein ist mein Herz und solles e - - - wig, e - - - wig

blei - - - ben. - ben!

8. Morgengruß.

(Orig. C dur.)

Mäßig.

Piano introduction in C major, 3/4 time. The music is marked *p* (piano). It features a melody in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand.

Vocal line for the first system of lyrics, in C major, 3/4 time.

1. Gu - ten Mor - gen, schö - ne Mül - le - rin! wo steckst du gleich das
2. O laß mich nur von fer - ne stehn, nach dei - nem lie - ben
3. Ihr schlum - mer - trunk - nen Äu - ge - lein, ihr tau - be - trüb - ten
4. Nun schüt - telt ab der Träu - me Flor, und hebt euch frisch und

Piano accompaniment for the first system of lyrics, in C major, 3/4 time. The music is marked *pp* (pianissimo). It features a melody in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand.

Vocal line for the second system of lyrics, in C major, 3/4 time.

1. Köpf - chen hin, als wär dir was ge - sche - hen?
2. Fen - ster sehn, von fer - ne, ganz von fer - ne!
3. Blü - me - lein, was scheu - et ihr die Son - ne?
4. frei em - por in Got - tes hel - len Mor - gen!

Piano accompaniment for the second system of lyrics, in C major, 3/4 time. The music is marked *pp* (pianissimo). It features a melody in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. The final measure of the vocal line is marked with a triplet of eighth notes.

1. Ver - drißt dich denn mein Gruß so schwer? ver -
 2. Du blon - des Köpf - chen, komm her - vor! her -
 3. Hat es die Nacht so gut ge - meint, daß
 4. Die Ler - che wir - belt in der Luft, und

1. stört dich denn mein Blick so sehr? So muß ich wie - der
 2. vor aus eu - rem run - den Tor, ihr blau - en Mor - gen -
 3. ihr euch schließt und bückt und weint nach ih - rer stil - len
 4. aus dem tie - fen Her - zen ruft die Lie - be Leid und

1. ge - hen, so muß ich wie - der ge - hen, wie - der
 2. ster - ne, ihr blau - en Mor - gen - ster - ne, ihr Mor - gen -
 3. Won - ne, nach ih - rer stil - len Won - ne, nach ih - rer
 4. Sor - gen, die Lie - be Leid und Sor - gen, Leid und

1. ge - - - hen.
 2. ster - - - ne!
 3. Won - - - ne?
 4. Sor - - - gen.

Des Müllers Blumen.

(Orig. A dur.)

Mäßig.

The piano introduction consists of two systems of music. The first system features a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. The melody is simple, with a few notes in the first measure followed by rests. The second system shows the piano accompaniment in a grand staff (treble and bass clefs). It begins with a piano (*p*) dynamic and features a flowing, arpeggiated accompaniment in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand.

1. Am Bach viel klei - ne Blu - men stehn, aus hel - len blau - en Au - gen sehn; der
 2. Dicht un - ter ih - rem Fen - ster - lein, da will ich pflanzen die Blu - men ein; da
 3. Und wenn sie tät die Äuglein zu und schläft in sü - ßer, sü - ßer Ruh, dann

The piano accompaniment for the first vocal line continues with a piano (*pp*) dynamic. The right hand plays a series of eighth notes, while the left hand provides a steady accompaniment with chords and moving lines.

1. Bach, der ist des Mül - lers Freund und hellblau Lieb - chens Au - ge scheint,
 2. ruft ihr zu, wenn al - les schweigt, wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,
 3. lis - pelt als ein Traum - ge - sicht ihr zu: Ver - giß ver - giß mein nicht!

The piano accompaniment for the second vocal line continues with a piano (*pp*) dynamic. The right hand plays a series of eighth notes, while the left hand provides a steady accompaniment with chords and moving lines.

1. drum sind es mei - ne Blu - men, drum sind es
 2. ihr wißt ja, was ich mei - ne, ihr wißt ja,
 3. Das ist es, was ich mei - ne, das ist es,

The piano accompaniment for the final vocal line continues with a piano (*pp*) dynamic. The right hand plays a series of eighth notes, while the left hand provides a steady accompaniment with chords and moving lines. The piece concludes with a *cresc.* (crescendo) marking and a final chord.

1. mei - ne Blu - men.
 2. was ich mei - ne.
 3. was ich mei - ne.

4. Und schließt sie früh die La - den auf, dann

schaut mit Lie - bes - blick hin - auf; der Tau in eu - ren Äu - ge - lein, das

sol - len mei - ne Trä - nen sein, die will ich

auf euch wei - nen, die will ich auf euch wei - nen.

Tränenregen.

(Orig. A dur.)

Ziemlich langsam.

1. Wir
2. Ich
3. Und

1. sa-ßen so traulich bei-sam-men im kühlen Er-len-dach, wir schauten so traulich zu-
2. sah nach kei-nem Mon-de, nach kei-nem Ster-nen-schein, ich schaute nach ih-rem
3. in den Bach ver-sun-ken der gan-ze Him-mel schien, und wollte mich mit hin-

1. sam-men hin-ab in den rie-seln-den Bach.
2. Bil-de, nach ih-ren Au-gen al-lein.
3. un-ter in sei-ne Tie-fe ziehn.

1. Der Mond war auch ge-kom-men, die Stern-lein hin-ter-
2. Und sa-he sie nik-ken und blik-ken her-auf aus dem se-li-gen
3. Und ü-ber den Wol-ken und Ster-nen, da rie-sel-te munter der

1. drein, und schauten so traulich zu - sam - men in den sil - ber - nen Spie - gel hin -
 2. Bach, die Blümlein am U - fer, die blau - en, sie nick - ten und blickten ihr
 3. Bach und rief mit Singen und Klin - gen: Ge - sel - le, Ge - sel - le, mir

1. ein.
 2. nach.
 3. nach!

4. Da gin - gen die Au - gen mir ü - ber, da ward es im Spie - gel so

kraus; sie sprach: es kommt ein Re - gen, a - del! ich geh nach

Haus.

11. Mein!

(Originaltonart.)

Mäßig geschwind.

The musical score is written for piano and voice. It consists of five systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Mäßig geschwind.' and the dynamics range from *mf* to *pp* and *cresc.*

mf

Bächlein, laß dein Rauschen sein!

Räder, stellt eur Brausen ein! all ihr muntern Waldvögelein, groß und klein,

cresc.

endet eu-re Me-lo-dein, ————— endet eu-re Me-lo-dein! —————

Durch den Hain aus und ein schalle heut ein Reim allein,

durch den Hain aus und ein schalle heut ein Reim allein: die ge-lieb-te

Mül-le-rin ist mein, ist — mein, die ge-lieb-te Mül-le-rin ist

p

mein, ist — mein, mein, — mein! Frühling, sind das

p *mf*

al - le dei-ne Blü - me-lein? Son-ne, hast du kei - nen hel-lern Schein?

Ach! so muß ich ganz allein, mit dem se-ligen Wor - te mein, un-

- ver-standen in der wei-ten Schöp- -fung sein, un-

- ver-standen in der wei-ten Schöp- -fung sein!

Bächlein, laß dein Rauschen sein! Rä-der, stellt eur

Brausen ein! all ihr muntern Wald.vö.ge.lein, groß und klein, en-det eu-re

Me-lo-dein, _____ en-det eu-re Me-lo-dein! _____

p

Durch den Hain aus und ein schalle heut ein Reim al-lein, durch den Hain

aus und ein schalle heut ein Reim al-lein: die ge-lieb-te Mül-le-rin ist

mein, ist — mein, *p* die ge-lieb-te Mül-le-rin ist mein, ist —

mein, mein, — ist — mein!

12. Pause.

(Orig. B dur.)

Ziemlich geschwind.

p

Mei - ne Lau - te hab ich gehängt an die Wand,

hab sie umschlungen mit ei - nem grü - nen Band - ich kann nicht mehr singen, mein

Herz ist zu voll, weiß nicht, wie ich's in Rei - me zwin - gen soll.

pp

Mei - ner Sehnsucht al - ler - hei - Besten Schmerz durft - ich aus - hauchen in Lie - der -

schertz, und wie ich klag-te so süß und fein, — glaubt' ich doch, mein

Leiden wär nicht klein. Ei, wie groß ist wohl meines Glückes Last, daß kein

Klang auf Erden es in sich faßt, daß kein Klang auf Erden es in sich faßt?

Nun, lie-be

Lau-te, ruh an dem Na-gel hier! und weht ein Lüftchen ü-ber die Sai-ten dir, und

streift ei-ne Biene mit ihren Flügeln dich, da wird mir so ban-ge, und es durchschauert mich!

Warum ließ ich das Band auch hängen so lang? Oft

pp

fliegt's um die Saiten mit seufzendem Klang. Ist es der Nachklang

— meiner Liebespein? Soll es das Vorspiel neuer Lieder sein?

Ist es der Nachklang meiner Liebespein? Soll es das Vorspiel neuer

pp

Lieder sein?

(Orig. B dur.) Mit dem grünen Lautenbände.

Mäßig.

1. „Schad um das schö - ne
2. Ist auch dein gan - zer

1. grü - ne Band, daß es ver - bleicht hier an der Wand, ich hab das Grün so
2. Liebster weiß, soll Grün doch ha - ben sei - nen Preis, und ich auch hab es

1. gern, ich hab das Grün so gern!“ So sprachst du, Liebehen, heut zu mir, gleich
2. gern, und ich auch hab es gern. Weil uns - re Lieb ist im - mergrün, weil

1. knüpf ich's ab und send es dir: Nun hab das Grü - ne gern, nun
2. grün der Hoffnung Fer - nen blühn, drum ha - ben wir es gern, drum.

1. hab das Grü - ne gern!
2. ha - ben wir es gern.

(Strophe 3.)

3. Nun schlinge in die Locken dein das grüne Band ge - fällig ein, du hast ja's Grün so gern, du

hast ja's Grün so gern. Dann weiß ich, wo die Hoffnung wohnt, dann weiß ich, wo die Liebe

thront, dann hab ich's Grün erst gern, dann hab ich's Grün erst gern.

14.

Der Jäger.

(Originaltonart.)

Geschwind.

1. Was

1. sucht denn der Jä-ger am Mühl-bach hier? Bleib, trot-zi-ger Jä-ger, in dei-nem Re-vier! Hier
2. bes-ser, du bliebest im Walde da-zu und lie-Best die Mühlen und Mül-ler in Ruh. Was

1. gibt es kein Wild zu ja-gen für dich, hier wohnt nur ein Reh-lein, ein zahmes, für mich. Und
2. tau-gen die Fischlein im grünen Gezweig? was will denn das Eichhorn im bläuli-chen Teich? Drum

1. willst du das zärt-li-che Reh-lein sehn, so laß dei-ne Büchsen im Wal-de stehn, und
2. blei-be, du trot-zi-ger Jä-ger, im Hain, und laß mich mit meinen drei Rädern al-lein; und

1. laß dei-ne klaf-fen-den Hunde zu Haus, und laß auf dem Hor-ne den Saus und Braus, und
2. willst meinem Schätzchen dich machen beliebt, so wis-se, mein Freund, was ihr Herzchen betrübt: Die

1. sche-re vom Kin-ne das strup-pi-ge Haar, sonst scheut sich im Garten das Rehlein für wahr, und
2. E-ber, die kommen zu Nacht aus dem Hain und bre-chen in ih-ren Kohl-gar-ten ein, und

1. sche-re vom Kin-ne das strup-pi-ge Haar, sonst scheut sich im Garten das Rehlein für wahr.
2. tre-ten und wühlen her-um in dem Feld; die E-ber, die schieße, du Jä-ger, held!

1. 2. Doch

Eifersucht und Stolz.

(Orig. G moll.)

Geschwind.

Wo - hin so schnell, so

kraus und wild, mein lie - ber Bach? eilst du voll Zorn dem fre - chen Bruder

Jä - - ger - nach? Kehr um, kehr um und schilt erst dei - ne

Mül - - le - rin für ih - - ren leich - - ten, losen, kleinen Flat - ter -

sinn, - kehr um, kehr um, kehr um! Sahst du sie gestern

Abend nicht am To- re stehn, mit lan- gem Hal- se nach der großen

Strä- ße sehn? Wenn von dem Fang der Jäger lu- stig zieht nach Haus,

mf

da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster 'naus, wenn von dem Fang der Jäger

lustig zieht nach Haus, da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster 'naus. Geh, Bächlein,

hin und sag ihr das, geh, Bächlein, hin und sag ihr das; doch sag ihr

p

nicht, hörst du, kein Wort, von meinem trau-

pp

-ri-gen Ge-sicht; sag ihr: er

schnitz bei mir sich ei-ne Pfeif aus Rohr und bläst den Kin- -dern

pp

schöne Tänz und Lie- -der vor, sag ihr, sag ihr: er schnitz bei

mir sich ei-ne Pfeif aus Rohr, sag ihr, sag ihr: er

p

bläst den Kindern schö-ne Tänz und Lie- -der vor, sag

cresc.

ihr's, sag ihr's, sag ihr's!

16.

Die liebe Farbe.

(Orig. H moll.)

Etwas langsam.

1. In Grün will ich mich klei - den, in
 2. Wohl - auf zum fröh - li - chen Ja - gen! wohl -
 3. Grabt mir ein Grab im Wa - sen, deckt

1. grü - ne Trä - nen - wei - den: mein Schatz hat's Grün so gern, mein
 2. auf durch Heid und Ha - gen! mein Schatz hat's Ja - gen so gern, mein
 3. mich mit grü - nen Ra - sen: mein Schatz hat's Grün so gern, mein

1. Schatz hat's Grün — so gern. Will su - chen ei - nen Zy -
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern. Das Wild, das ich ja - ge, das
 3. Schatz hat's Grün — so gern. Kein Kreuz - lein schwarz, kein

1. pres - sen - hain, ei - ne Hei - de von grü - nen Ros - - ma - rein: Mein
 2. ist der Tod, die Hei - de, die heiß ich die Lie - - bes - not: Mein
 3. Blüm - lein bunt, grün, al - les grün so rings und rund: Mein

1. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün — so gern.
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern, mein Schatz hat's Ja - gen so gern.
 3. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün — so gern.

Die böse Farbe.

(Orig. H dur)

Ziemlich geschwind.

p 3 3 *f*

Ich möch-te ziehn in die Welt hinaus, hin-aus in die wei-te Welt; wenn's

nur so grün, so grün nicht wär da drau-ßen in Wald und Feld! *cresc.* Ich

möch-te die grü-nen Blät-ter all pflücken von je-dem Zweig, ich möch-te die grü-nen

Grä-ser all wei-nen ganz to-ten-bleich, wei-nen ganz to-ten-bleich. Ach

ff *f* *fp* 3 3 *p*

Grün, du bö - se Far - be du, was siehst mich im - mer an so

p

stolz, so keck, so scha - den - froh, mich ar - men, ar - men wei - Ben Mann?

Ich möch - te lie - gen vor ih - rer Tür, im Sturm und Regen und

pp

Schnee, und sin - gen ganz lei - se bei Tag und Nacht, das ei - ne Wörtchen a -

de, — das ei - ne Wörtchen a - de! Horch,

3 3

wenn im Wald ein Jagd-hornschallt, so klingt ihr Fen-ster-lein; und

schaunt sie auch nach mir nicht aus, darf ich doch schauen hinein. O

bin-de von der Stirn dir ab das grü - ne, grü - ne Band, das grü - ne, grü - ne Band; a -

de, a - de! und rei - che mir zum Ab-schied dei-ne Hand! A -

de, a - de! und rei - che mir zum Ab-schied dei-ne Hand, zum Abschied deine

Hand!

Trockne Blumen.

(Orig. E moll.)

Ziemlich langsam.

Ihr Blümlein alle, die sie mir gab, euch

soll man legen mit mir ins Grab. Wie seht ihr alle mich an so weh, als

ob ihr wüßtet, wie mir gescheh? Ihr Blümlein alle, wie welk, wie blaß? ihr

Blümlein alle, wo von so naß? — Ach, Tränen machen nicht

mai - en - grün, ma - chen to - te Lie - be nicht wie - der blühn, und Lenz wird kommen, und

Win - ter wird gehn, und Blüm - lein wer - den im Gra - se stehn, und Blümlein lie - gen in

mei - nem Grab, die Blüm - lein al - le, die sie mir gab.

Und wenn sie wan - delt am Hü - gel vor - bei und denkt im Her - zen: der

meint' es treu! dann, Blüm - lein al - le, her - aus, her - aus! der

Mai ist kom-men, der Win - ter ist aus. Und wenn sie wan-delt am

Hü - gel vor-bei, und denkt im Her-zen: der meint' es treu! dann, Blüm - lein al - le, her-

aus, her.aus! der Mai ist kommen, der Win-ter ist aus, dann, Blüm - lein al - le, her-

aus, her.aus! der Mai ist kom-men, der Win - ter ist aus.

Der Müller und der Bach.

(Orig. G moll.)

Mäßig.

(Der Müller.)

Wo ein treu-es Her-ze in Lie-be ver-

geht, da wel-ken die Li-lien auf je-dem Beet; da muß in die

Wol-ken der Voll-mond gehn, da-mit sei-ne Trä-nen die Men-schen nicht

sehn; da hal-ten die Eng-lein die Au-gen sich zu und

schluch-zen und sin-gen die See-le zur Ruh. Und

wenn sich die Lie-be dem Schmerz ent-ringt, ein Sternlein, ein neu-es, am

Him-mel er-blinkt, ein Sternlein, ein neu-es, am Him-mel erblinkt; da

springen drei Rosen, halb rot und halb weiß, die wel-ken nicht wieder, aus

Dor-nen-reis; und die En-gelein schneiden die Flügel sich ab und

gehn al-le Morgen zur Er-de her-ab, und gehn al-le Morgen zur

(Der Müller.)

Er - de her - ab. Ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, du meinst es so

gut; ach Bäch - lein, a - ber weißt du, wie Lie - be tut? Ach

un - ten, da un - ten die küh - le Ruh! ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, so

sin - ge nur zu, ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, so sin - ge nur zu.

Des Baches Wiegenlied.

(Orig. E.dur.)

Mäßig.

Piano introduction in E major, 3/4 time, marked 'Mäßig'. The music features a gentle, flowing melody in the right hand and a simple accompaniment in the left hand.

1. Gu - te Ruh, gu - te Ruh! tu die Au - gen zu! gu - te
 2. bet - ten dich kühl auf wei - chen Pfühl, will -
 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - nen Wald, wenn ein
 4. -weg, hin - weg von dem Müh - len - steg, hin -
 5. Nacht, gu - te Nacht! bis al - les wacht! gu - te

Piano accompaniment for the first system of lyrics, continuing the gentle melody and accompaniment.

1. Ruh, gu - te Ruh! tu die Au - gen zu! Wand - rer, du mü - der, du
 2. bet - ten dich kühl auf wei - chen Pfühl in dem blau - en kri -
 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - nen Wald, will ich sau - sen und brau - sen wohl
 4. weg, hin - weg, bö - ses Mäg - de - lein, daß ihn dein Schat - ten, dein
 5. Nacht, gu - te Nacht! bis al - les wacht, schlaf aus dei - ne Freu - de, schlaf

Piano accompaniment for the second system of lyrics, continuing the gentle melody and accompaniment.

1. bist zu Haus. Die - Treu ist hier, sollst
 2. stal - le - nen Käm - mer - lein. Her - an, her - an, was
 3. um dich her. Blickt nicht her - ein, blau - e
 4. Schat - ten nicht weckt! Wirf mir her - ein dein
 5. aus dein - Leid! Der Voll - mond steigt, der

Piano accompaniment for the third system of lyrics, concluding the piece with a final chord.

1. lie - gen bei mir, die Treu ist hier, sollst lie - gen bei mir,
 2. wie - gen kann, her - an, her - an, was wie - gen kann,
 3. Blü - me - lein, blickt nicht her - ein, blau - e Blü - me - lein!
 4. Tüch - lein fein, wirf mir her - ein dein Tüch - lein - fein,
 5. Ne - bel weicht, der Voll - mond steigt, der Ne - bel weicht,

1. bis das Meer will trin - ken die Bäch - lein aus, bis das
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein,
 3. ihr macht mei - nem Schlä - fer die Träu - me so schwer, ihr
 4. daß ich die Au - gen ihm hal - te be - deckt,
 5. und der Him - mel da o - ben, wie ist er so weit, und der

1. Meer will trin - ken die Bäch - lein aus.
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein!
 3. macht mei - nem Schlä - fer die Träu - me so schwer
 4. daß ich die Au - gen ihm hal - te be - deckt!
 5. Him - mel da o - ben, wie ist er so weit!

1. 2. 3. 4. 5.
 2. Will
 3. Wenn ein
 4. Hin -
 5. Gu - te